

Auf dem Symposium werden die vielfältigen Erscheinungsformen und -funktionen, die die Folter auch nach ihrer im 18. Jahrhundert in allen europäischen Staaten zunehmend proklamierten Abschaffung besaß, diskutiert.

Mag auch die Diskussion darüber, unter welchen Prämissen Folter auch im „Rechtsstaat“ legitim sein könnte, eine neue sein, Victor Hugos 1852 abgegebene Erklärung, „die Folter habe aufgehört zu existieren“, erweist sich bis heute als zu optimistisch. Ziel der Tagung soll daher sein, herauszuarbeiten unter welchen Bedingungen und in welchen Formen sich die Folter – auch im sich ausbildenden Rechtsstaat – immer wieder behaupten konnte.

Kontakt und Anmeldung:

Lehrstuhl für Strafrecht,
Wirtschaftsstrafrecht und Medienrecht

Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Tel.: 0211 81-11484
<http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/folter/>



Wiederkehr der Folter?

Interdisziplinäre Studie über eine extreme Form der Gewalt, ihre mediale Darstellung und ihre Ächtung

FOLTER UND RECHTSSTAAT

Ein Symposium im Rahmen des Förderprogramms
„Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften“

18. - 19. Juni 2010
Schloss Mickeln, Düsseldorf

Gefördert durch die

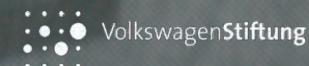


Foto: Nationale Gedenkstätte Fort Breendonk,
Willebroek, Belgien

Freitag, 18. Juni 2010

14:00 Uhr

Begrüßung

Karsten Altenhain

14:30 - 16:00 Uhr

*Aufgeklärte Folterbefürworter -
Zur Rechtfertigung der Folter
nach Beccaria*

Arnd Koch (Augsburg)

*Die Fürsten schaffen die Folter ab -
Zur Beseitigung der Folter in
Deutschland in der Zeit von
1740 bis 1806*

Jan Zopfs (Mainz)

16:00 - 16:30 Uhr - Kaffeepause

16:30 - 18:00 Uhr

*Die Verwerflichkeit unnatürlicher
Handlungen im Kontext der Rechts-
und Tugendlehre Kants*

Heiner F. Klemme (Mainz)

*Folterkritik in der Kriminalpolitischen
Aufklärung*

Dieter Hüning (Trier)

Samstag, 19. Juni 2010

09:30 - 11:00 Uhr

*Lügen- und Ungehorsamsstrafen -
eine Fortsetzung der Folter?*

Nicola Willenberg (Düsseldorf)

*Die Entwicklung der Folter als
Instrument des Untersuchungsver-
fahrens und der Policey/Polizei im
18. u. 19. Jhr.: Praxis und Diskurse*
Karl Härter (Frankfurt a.M.)

11:00 - 11:30 Uhr - Kaffeepause

11:30 - 12:15 Uhr

*Folter in den Strafrechtsreform-
debatten des 19. Jahrhunderts*
Sylvia Kesper-Biermann (Paderborn)

12:15 - 14:00 Uhr - Mittagspause

14:00 - 15:30 Uhr

*"Der Neger weicht nur der rohen
Gewalt." Ursachen und Formen
der Folter und Gewalt in den
afrikanischen Kolonien Deutschlands*
Dominik J. Schaller (Heidelberg)

*Der Foltervorwurf als De-Legitimier-
ungsstrategie. Die Kampagne der
RAF zur "Isolationsfolter" in den
1970er Jahren*

Ralph Jessen (Köln)

15:30 - 16:00 Uhr - Kaffeepause

16:00 - 17:30 Uhr

Die Wahrheit der Folter

Rainer Maria Kiesow (Frankfurt a.M.)

17:30 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation:

Karsten Altenhain, Achim Landwehr